

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



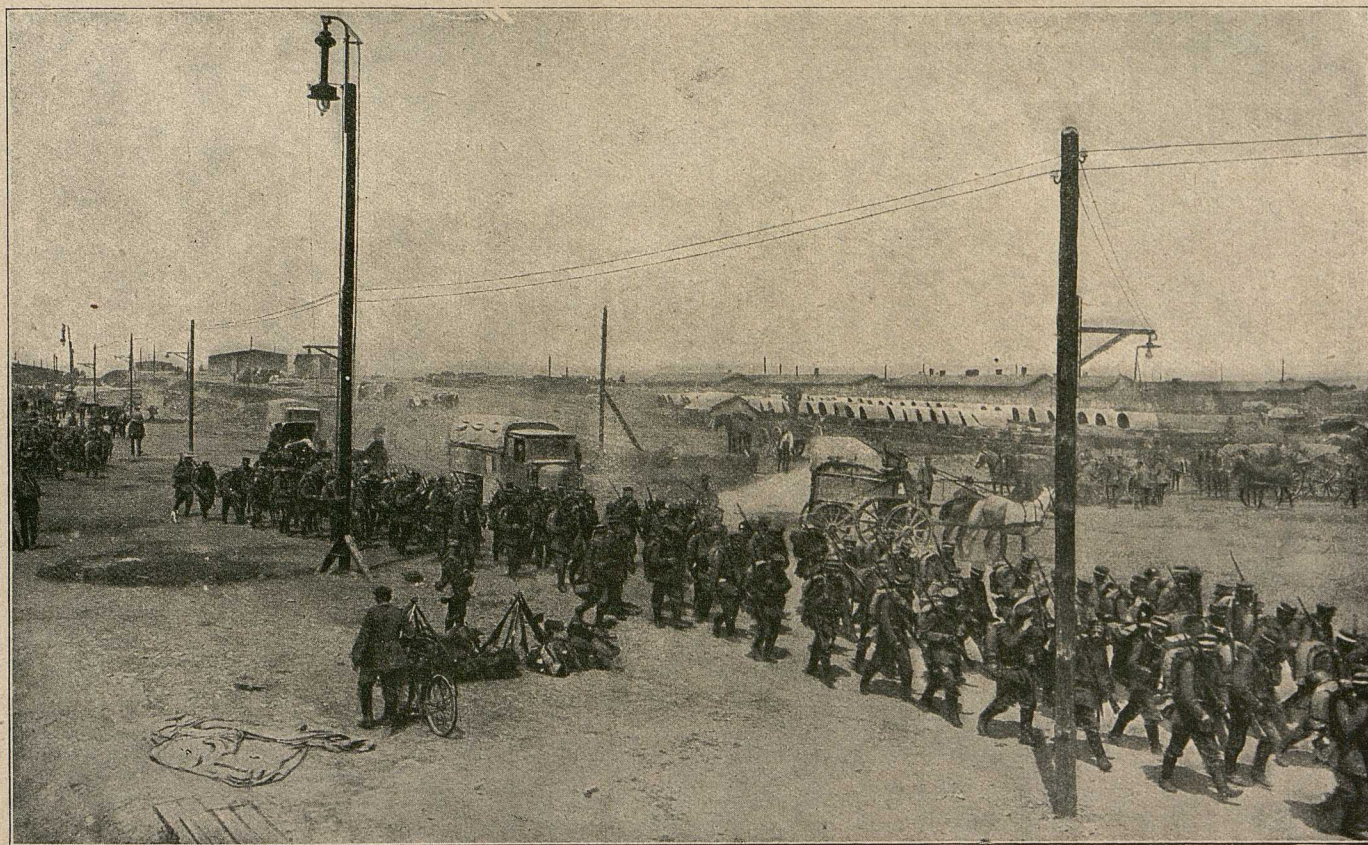


Beim Durchbruch in Ostgalizien gefangene Russen werden in einer Reservestellung gesammelt.

Phot. Sifa.

über den 12. August als die größte bezeichnete, die seit Beginn des Feldzuges an der rumänischen Front geliefert worden sei. Obwohl auch hier in den Reihen der Russen Frauenbataillone mitfochten, die außerordentlich anfeuernd auf die männlichen Kameraden wirkten, vermochten die Feinde doch nicht zu verhindern, daß Mackensen am 12. August einen neuen kräftigen Schritt vorwärts tat und den hartnäckig verteidigten Ort Panciu, 10 Kilometer nordwestlich von Marafesci, nahm, während sich die Truppen des Erzherzogs gleichzeitig beiderseits des Slanictales bis an die Brückenkopfstellungen von Ocna vorschoben. Die im oberen

Putnatal eingeklemmten feindlichen Truppen versuchten, sich am nächsten Tage zwischen dem Susita- und dem Putnatal den Ausgang zum Sereth zu erkämpfen. Dabei erwies sich die Umklammerung des feindlichen Heeresflügels durch Mackensen an dieser Stelle als schon so weit vorgeschritten, daß die Sperrkette der deutschen und österreichisch-ungarischen Regimenter über die feindlichen Rückzugstraßen nicht mehr gesprengt werden konnte; die Feinde wurden weit in das Gebirge zurückgeworfen. Diese Lage gab auch vielen Bewohnern der in der Nähe der Front liegenden rumänischen Ortschaften Veranlassung, unan-



Deutsche Truppen auf dem weiteren Vormarsch hinter Tarnopol.

Phot. Sifa.